

SS 1827

S  
onder-  
ort

601

# Präsenzbestand

Benutzung  
nur im Lesesaal

SS 1827



E A  
601

S  
DE  
A  
601



2012-210 4  
Anzeige

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbjahre von Ostern bis Michaelis 1827

zu haltenden

Vorlesungen.



---

Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhause.



Die

1837

Herzoglichen Collegii Carolini

in

Herzoglichen Collegii Carolini

zu

Herzoglichen Collegii Carolini



Herzoglichen Collegii Carolini

Herzoglichen Collegii Carolini

Die Herzogliche Bibliothek in Karlsruhe, welche in diesem Jahr aus dem Directorio sowohl, als den Lehrern dieser Anstalt durch ihr gesittetes Betragen und ihren angestregten Fleiß Ursache gegeben, mit ihnen vollkommen zufrieden zu sein. Mögen ihr gutes Beispiel allen zur Nachahmung dienen, welche in diesem Sommerhalbjahre neu hinzukommen.

Von den Lehrern ist der Pastor Dr. Wolff, der sich seit mehreren Jahren durch seinen Unterricht in verschiedenen Fächern um die Anstalt sehr verdient gemacht hat, abgegangen und einem ehrenvollen Rufe nach Hamburg gefolgt. Einige der dadurch erledigt gewordenen Theile des Unterrichts haben noch nicht wieder besetzt werden können.

I. Die

Für den Hofrath Eigner, der nach einer zwar kurzen, aber stets für das Beste der Anstalt strebenden, Wirksamkeit aus dem Directorio ausscheidet, tritt mit diesen Ostern der Professor Dr. Petri interimistisch ein.

B o r b e r i c h t.

Die Studirenden des Herzoglichen Collegii Carolini haben auch in dem verwichenen Wintersemester dem Directorio sowohl, als den Lehrern dieser Anstalt durch ihr gesittetes Betragen und ihren angestregten Fleiß Ursache gegeben, mit ihnen vollkommen zufrieden zu sein. Mögen ihr gutes Beispiel allen zur Nachahmung dienen, welche in diesem Sommerhalbjahre neu hinzukommen.

Von den Lehrern ist der Pastor Dr. Wolff, der sich seit mehreren Jahren durch seinen Unterricht in verschiedenen Fächern um die Anstalt sehr verdient gemacht hat, abgegangen und einem ehrenvollen Rufe nach Hamburg gefolgt. Einige der dadurch erledigt gewordenen Theile des Unterrichts haben noch nicht wieder besetzt werden können.

Für den Hofrath Eigner, der nach einer zwar kurzen, aber stets für das Beste der Anstalt strebenden, Wirksamkeit aus dem Directorio ausscheidet, tritt mit diesen Ostern der Professor Dr. Petri interimistisch ein.



Das Herzogliche Directorium Collegii Carolini, welches in diesem Halbjahre aus dem Oberstlieutenant Schönhut, dem Professor Dr. Petri und dem Professor Dedekind, als Syndikus des Collegii, besteht, besorgt unter unmittelbarer Aufsicht des Höchsten Geheimrathscollegii alle Angelegenheiten dieser Anstalt.

Die Vorlesungen und Uebungen in dem bevorstehenden Sommerhalbjahre sind folgende:

## I. Alte Classische Literatur.

Der Professor Dr. Petri wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr die Erklärung des *Thucydides* fortsetzen.

Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr wird er des *Aristophanes* *Wolken* in Lateinischer Sprache erläutern.

Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr wird er in der Lesung der Reden *Cicero's* gegen den *Verres*, und

Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr mit den *Annalen* des *Tacitus* fortfahren.

Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr bestimmt er zu den über die eingelierten eigenen Abhandlungen zu haltenden Lateinischen Disputationen, und wird in den durch letztere nicht ausgefüllten Stunden eine Auswahl aus *Juvenal's* Satiren in Lateinischer Sprache erklären. Außerdem ist er zur Correctur jeder Art von Lateinischen und Griechischen Stylübungen, wie zur Berichtigung metrischer Arbeiten in beiden Sprachen bereit.

Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr wird er in der Lateinischen Interpretation der Sprüche *Salomon's* fortfahren.

## II. Neuere Sprachen und Literatur.

### 1. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird die Lehre vom Deutschen Style theoretisch vortragen und durch Beispiele erläutern, so wie auch

die von den Zuhörern eingereichten Deutschen Ausarbeitungen öffentlich beurtheilen, Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr.

Die Geschichte der Deutschen schönen Literatur vom Beginn einer Literatur in Deutschland bis zur Schwäbischen Zeit wird er Dienstags und Freitags von 8 bis 9 und Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr vortragen.

### 2. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr die bisher angestellten Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische fortsetzen, und die Erläuterungen der schwereren Theile der Sprachlehre damit verbinden.

Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr wird er *le Tardif* von *Gensoul*, *Sylla* von *Jouy* und *la mère rivale* von *Bonjour* erklären.

Die Correctur einzureichender Arbeiten wird in außerordentlichen Stunden besorgt.

### 3. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Grundsätze der Sprache nach *Fornasari* lehren, und *il Progettista* von *Alberto Nota* lesen.

Dienstags und Freitags wird er von 3 bis 4 Uhr mit der Erklärung des *Tasso* (5ter Gesang) fortfahren.

### 4. Englische Sprache und Literatur.

Der Dr. Brandes wird bei dem Unterrichte in der Englischen Sprache sich ferner für die minder Geübten der Grammatik von *Lloyd* und des *Idelerschen* prosaischen Handbuchs bedienen. Den Geübteren wird er in diesem halben Jahre *Walter Scott's Lady of the Lake* erklären, und die Uebungen in Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Englische fortsetzen. Die Stunden für die Anfänger sind Montags, Donnerstags und Sonnabends und für die Geübteren Dienstags, Mittwochs und Freitags von 11 bis 12 Uhr.



### 5. Spanische Sprache und Literatur.

Der Dr. Brandes wird Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr die Elemente der Spanischen Sprache nach *Franceson* lehren. Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr wird er auserlesene Gedichte aus dem zweiten Theile des Buchholzischen Handbuchs erklären und aus dem Französischen in's Spanische übersetzen lassen. Zu seinen Erklärungen wird er sich der Französischen Sprache bedienen.

### III. Schöne Wissenschaften.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird die Theorie der schönen Künste, als zweiten Theil der Aesthetik, nach seinem Lehrbuche dieser Wissenschaft Dienstags, Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr vortragen.

Eine Anweisung zur äußern Beredtsamkeit, verbunden mit Uebungen im Vortrage von Reden und Gedichten, wird er Sonnabends von 5 bis 6 Uhr geben.

### IV. Geschichte und Geographie.

#### 1. Geschichte.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11—12 Uhr die Geschichte des Mittelalters vortragen.

Der Professor Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die Geschichte des Herzogthums Braunschweig und des Königreichs Hannover fortsetzen und beenden.

#### 2. Geographie.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Statistik der Europäischen Continentalstaaten vortragen.

Der Professor Dedekind wird Sonnabends von 7 bis 8 Uhr fortfahren, eine kurze Uebersicht der älteren, mittleren und neueren Geographie Deutschlands bis zum zweiten Pariser Frieden zu geben.

### V. Philosophie.

Der Professor Dr. Griepenkerl wird nach seinem bei Lucius erschienenen Lehrbuche der Logik Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr die Logik, und

die Geschichte der Philosophie der Griechen und Römer, zur Vorübung in den philosophischen Studien im Allgemeinen, Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr vortragen.

### VI. Rechtswissenschaft.

Der Professor Dedekind wird juristische Encyclopädie und Methodologie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr vortragen.

### VII. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr die allgemeine Mathematik nach seinem Lehrbuche, und Mittwochs und Sonnabends in der nämlichen Stunde die Algebra nach eigenen Hefen fortsetzen.

Der Oberstlieutenant Schönhut wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr die Geometrie nach seinen eigenen Hefen von Neuem wieder anfangen.

Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr trägt er die zum Feldmessen so nothwendige Trigonometrie nach seinen Hefen vor.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die Hydrostatik und Hydraulik ebenfalls nach seinen Hefen lehren.

Dienstags und Freitags zeigt er von 9 bis 10 Uhr, wie verschiedene Situationsrisse und Charten gezeichnet, vergrößert und verkleinert werden.

Mittwochs und Sonnabends in eben diesen Stunden gibt er Anleitung zur Verfertigung solcher Risse, die einen nähern Bezug auf das Militair haben, als große und Feld-Fortification, Angriff und Vertheidigung der Festungen etc.



Auch zeigt er den Gebrauch der vornehmsten mathematischen Instrumente auf dem Felde selbst, in Aufnahme und Zeichnung von Figuren, Dörfern und kleinen Gegenden.

Der Professor Dr. Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 5 Uhr die populäre Astronomie nach seinem „Lehrbuche über die populäre Himmels- und Erdkunde“ vortragen, dabei zur anschaulichen Darstellung unseres Sonnengebietes sein zur höchsten Vollkommenheit gebrachtes Planetarium, Tellurium und Lunarium, und zur Kenntniß der Sternbilder sein Uranorama anwenden. Außerdem wird er häufige Beobachtungen über die uns nahe wandernden Weltkörper, über Sterngruppen und Nebelsterne durch das Short'sche und sein achtfüßiges Spiegelteleskop anstellen, und hiemit die Ausmessungen der Sonnen- und Sternhöhen, wie auch die der Durchmesser der Weltkörper mit seinem Hadley'schen Spiegelsextanten verbinden.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“, und seiner „Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben“ mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen, und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen. Mit diesen Uebungen, weil der außerordentliche Fleiß seiner Zuhörer ihn dazu auffordert, wird er ähnliche in der Differential- und Integralrechnung verbinden.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glasschleifen lehren.

In einer andern, den Zuhörern und ihm passenden Stunde, wird er die astronomischen Berechnungen vortragen.

Der Dr. Spehr wird Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr die allgemeine Mathematik nach dem Lehrbuche des Hofr. Hellwig „Anfangsgr. der allgem. Mathem. 2c.“ wieder anfangen.

Montags, Mittwochs und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr wird er nach eigenen Hefen die Analysis, verbunden mit der analytischen Geometrie, als Vorbereitung zu einer im nächsten Wintersemester zu haltenden Vorlesung über Differential- und Integralrechnung, vortragen und dadurch seine Zuhörer mit den verschiedenen analytischen Operationen und Methoden, als der Auflösung höherer Gleichungen bis zum vierten

Grade, den nähernden Auflösungen numerischer Gleichungen, mit dem Binomialtheorem, der Ableitung der Exponential- und logarithmischen Reihe, der Logarithmotechnie und den Kreisfunctionen, darauf mit den Eigenschaften der Kegelschnitte und einiger Curven höherer Grade, so wie auch den wichtigsten transcendenten krummen Linien bekannt machen.

Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr wird er seine Vorträge über Differential- und Integralrechnung fortsetzen und dabei sein Lehrbuch „Neue Principien des Fluentencalculs, Braunsch., Meyer.“ zum Grunde legen.

Mittwochs und Sonnabends in einer passenden Stunde trägt er die mathematische Geographie mit besonderer Rücksicht auf Construction geographischer Charten vor.

## VIII. Naturwissenschaft.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr das Linneische Pflanzensystem nach eigenen Hefen vortragen.

Der Professor Dr. Marx wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die erste Hälfte der Experimentalphysik — die Lehre von den allgemeinen Eigenschaften und von der Schwere fester, tropfbarer und luftförmiger Körper —, und

Dienstags und Freitags in denselben Stunden die erste Hälfte der Experimentalchemie — die Stöchiometrie und die Lehre von den einfachen, gasförmigen und festen, nicht metallischen Stoffen —, vortragen.

Freitags von 10 bis 12 Uhr werden die Vorgerückteren des Collegii Carolini in der chemischen Analyse im Laboratorio praktisch geübt.

Der Professor extraordinarius Dr. Sillem wird Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr die Dryktognosie nach eigenen Hefen vortragen, und zur Erläuterung die mineralogische Sammlung des Collegii Carolini benutzen.

Dienstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr wird er die Naturgeschichte der Vögel, und, wenn es die Zeit erlaubt, der Amphibien



vortragen. Bei beiden wird er die Gegenstände durch Abbildungen und Vorzeigung natürlicher Exemplare erläutern.

### IX. Bauwissenschaft.

Der Dr. Brauns wird Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Einleitungslehren zur Hydrotechnik beenden und dann zur Hydrotechnik selbst übergehen.

Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 4 Uhr wird er den praktischen Unterricht in der Bauzeichnung erteilen.

### X. Unterricht im Zeichnen.

Der Oberkommissär Rammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr im Zeichnen unterrichten, und dabei den Zeichenlehrer und Kupferstecher Schröder zum Gehülfen haben, der auch das Zeichnen mit der Feder lehrt.

### XI. Unterricht im Fechten und Voltigiren.

Der Fechtmeister Ketemeyer wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in der ersten Hälfte des Semesters das Fechten auf den Stich, und in der zweiten das Fechten auf den Hieb lehren.

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden wird er Uebungen im Voltigiren anstellen.

### Zur Nachricht.

1. Den Söhnen der Einwohner der Stadt Braunschweig ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29sten Septbr. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studirende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Kasse des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndikus des Collegii, im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landesfinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Herzogl. Geheimrathscollegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Herzogl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privatunterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen, Drechseln ic., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entsprechen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eigenen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß gebraucht werden.
6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturalienschatze des Herzogl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden benützt werden können. Der Director des Museums, Oberstlieutenant Mahn, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden das Museum in diesem Sommerhalbjahre, vom Monat Mai an bis October, Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 1 Uhr öffnen, und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstfachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstfachen ic. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Dedekind zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 30sten April festgesetzt. Die Ferien werden Pfingsten acht Tage, und auch nicht länger in der Sommermesse dauern.







2012 210



